

Wien, am Freitag, den 27. Jänner 1928

Neun Millionen Badegäste in den städtischen Bädern. Im abgelaufenen Jahr erfreuten sich die städtischen Bäder eines riesigen Zuspruches von Badegästen. Es standen der Wiener Bevölkerung im Vorjahr 50 städtische Bäder und zwar die städtischen Warmbäder, die Volksbäder, die Sommerbäder und die Kinderfreibäder zur Verfügung. Diese wurden von nicht weniger als 8,993.270 Badegästen aufgesucht; davon benützten 6,924.315 Badegäste die Warm- und Volksbäder und 2,068.955 die Sommer- und Kinderfreibäder. Gegenüber der Frequenz der städtischen Bäder im Jahre 1913, wo nur 4,049.371 Badelustige die Gemeindebäder aufsuchten, hat sich also die Zahl der Badegäste im Vorjahr nicht nur verdoppelt sondern ist darüber hinaus noch um 894.528 angestiegen.

Bezirksvertretung Ottakring. Die Bezirksvertretung Ottakring hält morgen, Samstag, um 17 Uhr eine öffentliche Sitzung ab.

4000 neue Liederkompositionen in der städtischen Musiksammlung. Der Komponist Emil Sutor hat der Stadt Wien die Handschriften seiner über 4000 Stücke umfassenden Liederkompositionen gewidmet. Die Spende wurde der Musiksammlung der Stadtbibliothek einverleibt, die dadurch eine willkommene Erweiterung ihres Handschriftenbestandes erfahren hat.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Im Zuge der Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung wird in den nächsten Tagen die neuhergestellte elektrische Strassenbeleuchtung in Favoriten in der Kudlichgasse, in der Herndl-gasse von der Quellenstrasse bis zur Laaerstrasse in der Laaerstrasse von der Herndl-gasse bis zur Kudlichgasse, in der Absberggasse von der Kudlichgasse bis zur Quellenstrasse und endlich in dem noch restlichen Teil der Quellenstrasse, der noch nicht elektrisch beleuchtet ist, in Betrieb gesetzt.

6785 Aufnahmen in der Kinderübernahmestelle der Stadt Wien. Wie bekannt, wurde die Kinderübernahmestelle der Gemeinde Wien am 18. Juni 1925 ihrer Bestimmung übergeben. Wie notwendig die Anstalt, die heute die vorbildlichste Einrichtung auf dem Kontinent ist, für die fürsorgebedürftigen Kinder war, zeigt am anschaulichsten der Umfang ihrer Tätigkeit. Im Jahre 1926 wurden nicht weniger als 6785 Kinder in der Kinderübernahmestelle aufgenommen. Von diesen waren 3730 Knaben und 3055 Mädchen. 3103 hatten ein Alter bis zu zwei Jahren, 1411 waren zwei bis sechs Jahre und 2271 waren über sechs Jahre alt. 2166 Kinder wurden aufgenommen, weil ihre Eltern sie nicht erhalten konnten, 3718, weil ihnen die mütterliche Obhut fehlte, und schliesslich 901, die in ungeeigneter Umgebung aufwuchsen. Von den im Jahre 1926 in der städtischen Kinderübernahmestelle aufgenommenen Kindern waren 5064 nach Wien und 1721 fremdzuständig.